

„Gemeinsam gegen einsam“: Mitglieder und SoVD-Freund\*innen besuchen Bundesliga-Handballspiel in Hannover

## SoVD und Recken „rocken“ in Hannover

Der SoVD in Niedersachsen und seine Kreisverbände luden im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam gegen einsam“ zu einer besonderen Veranstaltung ein: Mitglieder und andere Interessierte besuchten Ende März gemeinsam das Handball-Bundesligaspiel von TSV Hannover-Burgdorf („Recken“) gegen die MT Melsungen. Insgesamt nahmen rund 2.500 SoVD-Freund\*innen teil. Familien mit Kindern, Jugendliche bis hin zu Senior\*innen reisten aus ganz Niedersachsen zur ZAG-Arena in Hannover an und erlebten einen spannenden Nachmittag.



Foto: Sara Masić

Ministerpräsident Stephan Weil (li.) und Dirk Kortylak, stellvertretender SoVD-Landesgeschäftsführer (re.), informierten in der Halbzeitpause über den Inklusionspreis Niedersachsen.

In der aktuellen Spielzeit ist der SoVD Sozialpartner der Handball-Bundesligamannschaft der „Recken“. In diesem Rahmen hat der SoVD-Landesverband Niedersachsen zusammen mit den Kreisverbänden eine Veranstaltung für Mitglieder und SoVD-Freund\*innen organisiert. Die Kosten für die Eintrittskarten sowie die Hin- und Rückreise mit dem Bus übernahm der SoVD. Teilnehmende aus allen gesellschaftlichen Bereichen, unterschiedlichen Alters, mit und ohne Behinderung hatten sich im Vor-

feld angemeldet und erlebten in Hannover eine fulminante Show in der ZAG-Arena. Auch die Handball-Partie selbst war spannend – sie endete unentschieden.

Viele Teilnehmende lobten die SoVD-Veranstaltung. Ein Ehepaar aus Gifhorn, das erstmals bei einer SoVD-Aktion dabei war, schilderte: „Die gute Stimmung und die Hilfsbereitschaft unter den Teilnehmern waren beeindruckend. Jeder hat jedem geholfen, ob beim Zustieg von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in den Reisebus

oder auf dem Fußweg zur Sporthalle. Wie eine große Familie. Dabei kannten wir uns vorher alle gar nicht. Die Solidarität im SoVD ist bemerkenswert.“

Andere freuten sich über den erlebnisreichen Nachmittag, den sie ansonsten alleine in ihrer Wohnung verbracht hätten. Vereinsamung trifft häufig nicht nur Senior\*innen oder Pflegebedürftige: Infolge der Auswirkungen der Inflation haben viele Menschen derzeit mit finanziellen Einschränkungen zu kämpfen und ziehen sich zurück.



Foto: Sara Masić

Handballbegeisterte aus dem SoVD-Kreisverband Uelzen



Foto: Annette Krämer

300 Mitglieder und SoVD-Freund\*innen reisten aus dem Kreisverband Heidekreis zum Spiel an.

SoVD informiert am 25. Mai zu „Schwerbehinderung – Antragstellung und Rechte“

## Digitaler Vortrag des SoVD

Der SoVD in Niedersachsen setzt seine kostenfreie digitale Vortragsreihe fort. Am 25. Mai steht das Thema „Schwerbehinderung – Antragstellung und Rechte“ auf dem Programm. Referentin Katharina Lorenz erörtert von 16 bis 17.30 Uhr per Zoom Fragen, die Menschen mit (Schwer-)Behinderung und Angehörige häufig dazu haben.

Viele Unsicherheiten kreisen um die (Schwer-)Behinderung. Diese beginnen meist schon vor der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises. Der Vortrag von Katharina Lorenz soll diesen entgegenwirken, indem er darüber aufklärt, wann jemand als schwerbehindert gilt oder wo und wie ein Schwerbehindertenausweis beantragt wird. Auch erläutert Lorenz, wofür die Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis genau stehen und welche Vorteile damit verbunden sind. Viele Betroffene kennen auch die Situation, dass ihr Grad der Behinderung herabgestuft werden soll. Im Vortrag zeigt die Referentin Möglichkeiten auf, wie man in diesen Fällen handeln kann und erklärt, wie der SoVD dabei helfen kann.

Sowohl SoVD-Mitglieder als auch andere Interessierte können sich bis zum 22. Mai mit einer E-Mail an [weiterbildung@sovd-nds.de](mailto:weiterbildung@sovd-nds.de) für den Vortrag anmelden. Spätestens am Veranstaltungstag

erhalten sie per E-Mail einen Zoom-Teilnahmelink. Mehr Informationen sowie weitere

Themen der SoVD-Vortragsreihe sind unter [www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de) abrufbar.

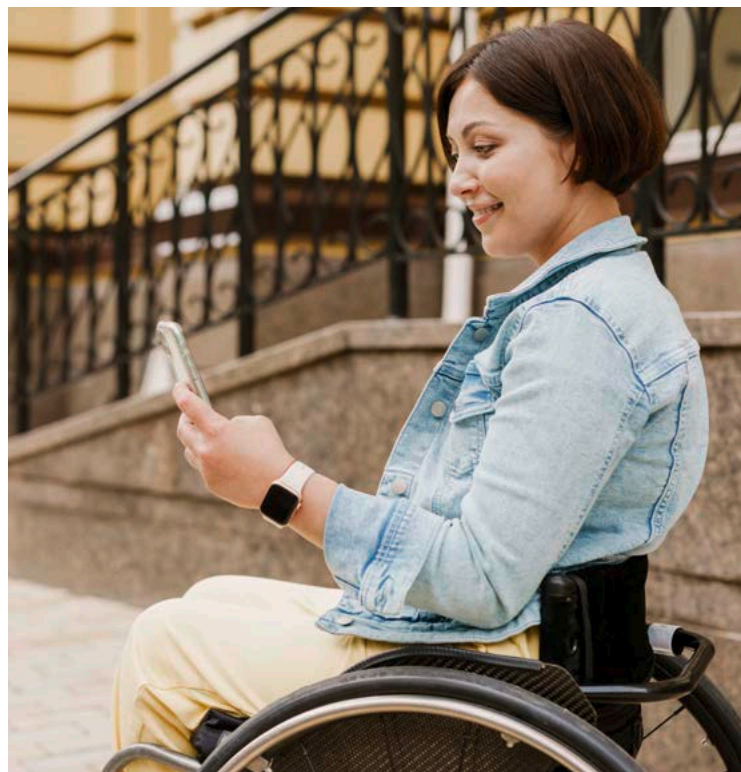


Foto: Dmytro Adamov / Adobe Stock

Der SoVD-Online-Vortrag im Mai gibt Antworten auf wichtige sozialrechtlichen Fragen zum Thema Schwerbehinderung.

Neue Folge des SoVD-Podcasts – jetzt reinhören!

### Tipps bei Trauer und finanziellen Sorgen

Wenn die\*der Partner\*in stirbt, kommen zur Trauer und den organisatorischen Aufgaben häufig auch finanzielle Probleme hinzu. Um diese abzumildern, gibt es die Hinterbliebenenrente. Sie zu beantragen ist allerdings kompliziert. In der aktuellen Folge des SoVD-Podcasts „Kein Ponyhof – aus dem Alltag einer Sozialberatung“ besprechen die Moderator\*innen Stefanie Jäkel und Katharina Lorenz daher, wer Anspruch auf die Rente hat, was die kleine und große Witwenrente sowie das Sterbevierteljahr ist.

Zu Gast im Podcast ist die ehrenamtliche Trauerbe-

gleiterin Nicole Friederichsen. Sie erklärt, wieso eine professionelle Begleitung wichtig sein kann, um mit der eigenen Trauer besser umzugehen, und erläutert, wo man die richtigen Ansprechpartner\*innen findet. Denn der Verlust eines nahestehenden Menschen reißt eine Lücke in das Leben der Hinterbliebenen. Den neuen Alltag zu meistern und mit der Trauer umzugehen, ist für viele Betroffene schwer.

Die neue Folge von „Kein Ponyhof“ ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen und im Internet unter [www.sovd-nds.de/podcast](http://www.sovd-nds.de/podcast) abrufbar.



Foto: Martin Bargiel / Layout: Steeeg GmbH

Einmal im Monat gibt es eine neue Folge von „Kein Ponyhof“ auf allen gängigen Podcast-Plattformen.